

# Austrian Discgolf Tour

## Standards & Regeln



## Österreichischer Discgolfverband

Dieses Dokument definiert Mindeststandards, die ein Discgolf Turnier erfüllen muss, um Teil der Austrian Disc Golf Tour (AT) sein zu können. Mit der Bewerbung für die Ausrichtung eines AT-Turniers wird die Verpflichtung eingegangen diese Standards zu befolgen. Bei Nichteinhaltung behält sich der Österreichische Discgolfverband vor, keine Fördermittel auszuzahlen.

### 1. Grundsätzliches

a) Jedes AT-Turnier findet an einem Ort in Österreich statt. Die Letztentscheidung über den Austragungstermin und die Zugehörigkeit zur AT liegt beim Präsidium des ÖDGV (AT-Organisation).

(b) Die Teilnahme an Divisionen der AT-Turniere, für die in der AT-Tour Punkte vergeben werden, ist nur mit einer gültigen PDGA-Mitgliedschaft möglich. Die Teilnahme ist grundsätzlich möglich, sofern die maximale TeilnehmerInnenzahl in der Anmeldung noch nicht überschritten wurde und die SpielerIn die Ratingvoraussetzungen (Punkt 2.a) erfüllt. Bei der Anmeldung gilt das First Come First Serve Prinzip.

(c) Es stehen jedem/r Veranstalter/in eines Events maximal 25% der Startplätze als Wildcards zur Verfügung, um SpielerInnen auf der Warteliste nach eigenem Ermessen einen Startplatz garantieren zu können. Möchte eine Veranstaltung eine größere Zahl an Wildcards vergeben, ist dazu eine Zusage des Verbands notwendig (Ansprechpartner dafür ist der Nationale Koordinator). Sollten nicht alle Wildcards vergeben werden, müssen die Startplätze bei Bedarf an den/die nächstgereihten SpielerIn auf der Warteliste vergeben werden. Voranmeldung von TeilnehmerInnen (HelferInnen, Vereinsmitglieder, etc.) ist nicht zulässig. Für die individuelle Turnierplanung der TeilnehmerInnen ist eine frühzeitige Bekanntgabe der Wildcards wünschenswert.

(d) Der Veranstalter hat den 5 bestplatzierten der AT-Wertung des Vorjahres in der MPO-Division, den 3 bestplatzierten der FPO-Division und den 3 bestplatzierten der MJ18 Wildcard zu teil werden zu lassen. Dies gilt auch, wenn der/die Sieger/in der Junioren Division im darauffolgenden Jahr in einer anderen Division antritt. Sollten die Personen nicht zum Turnier angemeldet sein, ist die Wildcard bis 4 Wochen vor dem Start des Turnieres zurückzuhalten. Danach sollen die Wildcards möglichst zeitnah vergeben werden.

(e) Eine Bewerbung zur Ausrichtung eines AT-Turniers (inkl. Wunschtermin, bzw. mögliches Zeitfenster) muss bis spätestens zum 29.11. der vorhergehenden Saison beim nationalen Koordinator des ÖDGV

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

(martin.nittmann@discgolf.at & vorstand@discgolf.at) eingereicht werden, um die rechtzeitige Terminplanung der nächstjährigen Tour gewährleisten zu können. Dazu muss das im Downloadbereich der Website zur Verfügung gestellte Dokument verwendet werden.

(f) Die Terminplanung muss in Zusammenarbeit mit der AT-Organisation erfolgen. Terminverschiebungen sind nur in Absprache mit der AT-Organisation möglich.

(g) Jedes Turnier der Austrian Tour muss bei der PDGA zumindest als PDGA C-Tier angemeldet werden.

(h) Die Veranstaltung muss für mindestens 72 TeilnehmerInnen ausgeschrieben sein.

(i) Ein Turnier dauert mindestens 2 Tage und besteht aus mindestens zwei Runden. Turniertage bei 2-Tages Turnieren sind Samstag und Sonntag. Bei 3-Tages Turnieren Freitag, Samstag und Sonntag. Am Tag vor dem ersten Turniertag muss freies Training am Parcours ab spätestens 12:00 Uhr möglich sein.

(j) Die Anmeldung und Turnierverwaltung erfolgt mittels Discgolfmetrix.

(k) Übernachtungsmöglichkeiten in Parcoursnähe müssen vorhanden sein. Die Organisation der Unterbringung ist für den Veranstalter nicht verpflichtend.

(l) Sanitäre Anlagen in unmittelbarer Kurs-Nähe sind erforderlich.

## 2. Anmeldung und wichtige Aufgaben des Turnierdirektors

(a) Die Anmeldung erfolgt mittels Discgolfmetrix und startet spätestens 6 Wochen vor dem Turnier. Der Starttermin sowie der Modus der Anmeldung müssen 2 Wochen vor dem Start der Anmeldung dem Vorstand unter [vorstand@discgolf.at](mailto:vorstand@discgolf.at) formlos mitgeteilt werden.

Die Anmeldephasen empfehlen wir wie folgt:

<b>Stufe 1</b>	<b>Stufe 2</b>	<b>Stufe 3</b>	<b>Stufe 4</b>
Sonntag 20:00	Mittwoch 20:00	Sonntag 20:00	Mittwoch 20:00
MPO > 900	MPO > 875	MPO > 850	MPO offen
FPO > 800	FPO > 775	FPO > 750	FPO offen
Juniors > 800	Juniors > 775	Juniors > 750	Juniors offen

(b) Die Anlage des Turniers in discgolfmetrix muss bis zum 15. Dezember erfolgen. Es müssen zu diesem Zeitpunkt folgende Infos einsehbar sein. 1. Name 2. Turnierdirektor 3. Zeitpunkt 4. Ort 5. Anmeldeinformationen.

(b) Mindestens 6 Wochen vor dem Turnier muss dem ÖDGV ([vorstand@discgolf.at](mailto:vorstand@discgolf.at)) ein kurzer Text mit allen relevanten Informationen zum Turnier sowie ein Turnierlogo übermittelt werden. Der ÖDGV behält

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

sich Änderungen im Text nach redaktioneller Prüfung vor. Zu diesem Zeitpunkt sollten alle relevanten Informationen in deutscher oder englischer Sprache auf Discgolfmetrix vorliegen.

(d) Die Anmelde- und Turnierinformation muss zumindest folgende Punkte beinhalten:

- a. maximale TeilnehmerInnenanzahl und Teilnahmekriterien
- b. Anmeldestart und -schluss der jeweiligen Phasen
- c. Turnierkosten
- d. Anreise und Lage des Parcours
- e. Verpflegungssituation vor Ort, während des Turniers
- f. Kursplan

(e) Bei der Anmeldung muss die Division angegeben werden. Es müssen folgende Divisionen angeboten werden: MPO, FPO und MJ18.

(f) Die Turnierergebnisse sind gemäß den aktuellen PDGA –Standards (<http://www.pdga.com/pdgadocuments/tour-documents/pdga-tour-standards>) zu veröffentlichen.

(g) Ein Turnierreport muss nach PDGA-Standards in Form eines Online TD-Reports direkt bei der PDGA eingereicht werden.

(h) Ein Turnierbericht kann bis maximal 3 Tage nach dem Turnier dem ÖDGV zur Veröffentlichung auf [discgolf.at](http://discgolf.at) zur Verfügung gestellt werden. Der ÖDGV behält sich eine etwaige Abänderung nach redaktioneller Prüfung vor. Erhält der ÖDGV keinen Bericht, so erfolgt keine Berichterstattung auf [Discgolf.at](http://Discgolf.at)

(i) Ein Excel oder CSV-Export des Endergebnisses des jeweiligen Turnieres muss binnen 3 Tagen nach Abschluss des Turnieres an [martin.nittmann@discgolf.at](mailto:martin.nittmann@discgolf.at) und [vorstand@discgolf.at](mailto:vorstand@discgolf.at) übermittelt werden.

### **3. Turnierablauf**

(a) Es werden mindestens 54 Holes gespielt. Eine Runde muss aus mindestens 18 und maximal 27 Bahnen bestehen. Runden können aufgrund von gefährlichen Wetterbedingungen oder anderen gefährlichen äußeren Umständen vom TD abgebrochen, abgesagt oder annulliert werden. Kanonenstart: Der Abbruch einer Runde hat eine Annullierung aller in dieser Runde erzielten Ergebnisse zur Folge, sofern die Runde nicht regelkonform zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden kann. Golfstartmodus: Im Falle eines Abbruchs wird eine Runde dann gewertet, wenn alle Spieler einer Division mindestens 14 Bahnen gespielt haben. Es werden in diesem Falle nur so viele Bahnen gewertet, wie alle SpielerInnen einer Division gespielt haben. Um in der Rangliste gewertet zu werden, muss mindestens eine Runde des Turniers gewertet worden sein.

(b) Folgende Startvarianten empfehlen wir, sind jedoch nicht verpflichtend: Bei 2-Tages Turnieren, wird am Samstag zwei Runden im Kanonenstart Modus gespielt. Am Sonntag erfolgt eine Runde im gemischten Startmodus. Hierfür startet die Mehrheit der SpielerInnen startet im Kanonenstart, wobei die letzten Bahnen nicht besetzt werden. Die Leadflights jeder Division und ggf. die Chase-Cards starten

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

im Golfstartmodus an Bahn 1. Im Kanonenstart starten auf Bahn 1 die 3. Card der MPO. Dann startet alle 10 Minuten eine Card (Leadcards + ggf. Chase-Cards) auf Bahn 1. Als Start-Reihenfolge ist MJ18, FPO und MPO vorgesehen. Ist eine andere Bahn als Bahn 1 eine praktikable Startposition, kann die Startposition dahin verlegt werden. Ein verkürztes Finale wird nicht gespielt.

Bei 3.Tages Turnieren wird im Golf-Startmodus gespielt.

(c) Ein Kursplan sowie Teesingsns (inkl. eingezeichneter OBs, Dropzones, Hindernisse, etc.) muss in digitaler Form vorhanden sein und muss spätestens zwei Wochen vor Turnierbeginn veröffentlicht werden.

(d) Livescoring mittels PDGA Live ist verpflichtend.

(e) Vor dem Beginn der ersten Runde muss ein „Players Meeting“ stattfinden, bei dem die Kursgegebenheiten und spezielle Turnierregeln vom TD vorgestellt werden (insbes. OBs, Regeln für Island-Holes, Drop-Zones etc.). Das Players Meeting kann auch „virtuell“ per E-Mail-Aussendung erfolgen. In diesem Fall müssen die Informationen aber fristgerecht mindestens 36 Stunden vor Turnierbeginn versendet werden!

(f) Die Gruppeneinteilung in Runde 1 muss unter Berücksichtigung der jeweiligen Spielstärke der StarterInnen erfolgen. Die TeilnehmerInnen werden nach dem aktuellen PDGA-Rating in vier Stärke Pools mit SpielerInnen ähnlicher Spielstärke eingeteilt. Ein Flight wird im zweiten Schritt aus vier SpielerInnen, die wiederum aus je einem der Pools ausgewählt werden, gebildet. Alternativ können auch 2 Haupttöpfe gebildet werden innerhalb derer das oben beschriebene Prinzip laut PDGA-Richtlinien angewendet wird. Die Gruppeneinteilung für die erste Runde muss jeweils am Tag vor dem Turnier spätestens um 20:00 veröffentlicht worden sein.

(g) Die Gruppeneinteilung ab Runde 2 erfolgt nach Score der 1. Runde (Divisionen gemischt). Die Gruppeneinteilung der 3. Runde erfolgt nach Score und Divisionen getrennt.

Kann ein Spieler/ eine Spielerin, im Falle eines Golfstarts, nicht zu seiner in der Finalrunde angesetzten Zeit spielen, ist es dem TD gestattet, den Spieler/die Spielerin in einen anderen Flight zu verlegen, muss jedoch im Endergebnis des Turniers an den letzten Platz gestellt werden.

(h) Gleichstände werden laut PDGA-Turnier-Handbuch Punkt 1.9 aufgelöst: 1.9 Auflösen von Gleichständen ('Tie-Breaks') A. Werden für eine neue Runde die Gruppen zusammengestellt, werden auftretende Gleichstände wie folgt aufgelöst: Der Spieler mit dem niedrigsten Ergebnis in der letzten Runde erhält die beste Platzierung. Im Falle von Gleichständen bei den niedrigsten Ergebnissen werden die Gleichstände mittels einer beliebigen durchgehend angewandten Methode aufgelöst. Am Ende des Turniers werden die Plätze geteilt.

(i) Bei Gleichstand auf dem ersten Platz einer Division, nachdem alle Bahnen gespielt wurden, muss der Turniersieger in einem Stechen ermittelt werden. Dieses Stechen kann aus Zeitgründen abweichend vom PDGA-Handbuch, Punkt 1.9 durchgeführt werden. Durch den ÖDGV wird die Möglichkeit eingeräumt nur eine (bezogen auf Rechts-/Linkshändigkeit möglichst neutrale) Entscheidungsbahn zu spielen, wenn

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

diese vor der letzten Runde bekanntgegeben wurde. Bei weiterem Gleichstand gibt es danach eine Entscheidungsbahn (bezogen auf Rechts- /Linkshändigkeit möglichst neutrale) im „Closest to the Pin“ – Format. Die Bahnen für das Stechen müssen spätestens vor Beginn der letzten Runde bekannt gegeben werden.

(j) Die VeranstalterInnen verpflichten sich, die aktuell gültigen Discgolf Regeln der PDGA anzuwenden. Auf eventuelle Turnier-Sonderregeln im Rahmen des PDGA-Regelwerks muss beim Players Meeting nochmals explizit hingewiesen werden. Der/die TurnierdirektorIn hat die aktuell gültigen PDGA-Regeln, sowie die AT-Regeln jederzeit griffbereit und ist derer kundig. TDs von PDGA-Turnieren müssen einen gültigen PDGA Official Status besitzen.

(k) Sollten Punkte dieser Standards in Konflikt mit PDGA-Regeln stehen, so sind diese schnellstmöglich mit allen anwesenden Präsidiumsmitgliedern zu besprechen, sofern sie in den AT-Standards nicht explizit als abweichend vom PDGA-Regelwerk angeführt sind. Die Entscheidung über die weitere Vorgehensweise erfolgt in einer Abstimmung, bei der der TD und alle anwesenden ÖDGV-Präsidiumsmitglieder stimmberechtigt sind.

(L) Wenn SpielerInnen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, bzw. die nicht permanent in einem deutschsprachigen Land leben, am Players Meeting teilnehmen, sollte dieses (auch) in englischer Sprache abgehalten werden.

#### **4. Parcours**

(a) Ein Parcours besteht aus 18 bis 27 unterschiedlichen Bahnen. Ein Korb darf jeweils nur von einer Bahn angespielt werden.

(b) Der Kurs muss so angelegt sein, dass ein flüssiger Spielablauf möglich ist. Dies betrifft eine Vermeidung von kreuzenden Bahnen und Gefährdung von Personen.

(c) Folgende Kursstandards sind verpflichtend:

- Alle Bahnen müssen mit PDGA zertifizierten baugleichen Körben ausgestattet sein.
- Alle Abwürfe, Mandatories, Dropzones und OBs müssen eindeutig markiert und gekennzeichnet sein.
- Abwürfe und Dropzones müssen ausreichend ebene und aus Kunstrasenmatten, (aufgerautem) Beton oder Asphalt bestehen, um sicheres Anlaufen zu gewährleisten.
- Die Mindestgröße für Tees liegt bei 1m Breite und 2 m Länge.
- Der Out of Bounds Verlauf muss klar sichtbar sein. OB Pflöcke oder markierte Linien sind zu verwenden. Auch bestehende bauliche Strukturen wie z.B.: Zäune, Mauern können unmarkiert als OB verwendet werden sofern sie am Teesign klar als OB definiert werden.
- Teesigns mit mindestens der Bahnnummer, Par, Bahnlänge und bahnspezifische Besonderheiten sind anzubringen. Eine Erhöhung der Informationsqualität (Höhenangabe, Grafik) ist empfohlen
- Alternative Tees für Divisionen mit niedrigerem Durchschnittsrating werden empfohlen sind aber nicht zwingend.

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

- Es ist darauf zu achten Abwürfe und Dropzones so zu platzieren, dass von jedem Punkt der Abwürfe und Dropzones ein Abstand von 1,5 m zum nächsten Hindernis eingehalten wird.

(d) Folgende Kursstandards sind empfohlen:

- Die Korbpositionen sollen so gewählt sein, dass im Radius von 3 Metern um den Korb keine mehr als 40 cm breiten Hindernisse vorhanden sind.
- Die Korbpositionen sollen so gewählt sein, dass im Radius von 3 Metern um den Korb kein Out-of-Bounce vorhanden ist.

(e) Toiletten sowie die Möglichkeit Hände zu waschen, müssen verfügbar sein.

(f) Überdachung: Im Falle von Regen benötigt es eine Möglichkeit für die Teilnehmer sich in den Pausen unterzustellen.

(g) Sitzmöglichkeit: Ausreichend Sitzmöglichkeiten für die Mittagspause sollten vorhanden sein.

(h) Parkplätze: müssen vorhanden sein bzw. Transportmöglichkeiten müssen bekannt gegeben werden.

(m) Verpflegung: Ob und welche Verpflegung es gibt, muss der Veranstalter in der Anmeldung bekannt geben. Eine entsprechend lange Mittagspause zum Essen muss gewährleistet sein. Die Essensausgabe sollte schnell und unkompliziert erfolgen. Lange Wartezeiten sind zu verhindern. Trinkwasser muss gratis zur Verfügung stehen.

## 5. Wertung der AT und Ermittlung der GewinnerInnen

(a) Die Austrian Tour besteht aus einer Anzahl von  $x$  Turnieren. Ist  $x$  eine gerade Anzahl: werden die besten  $(x/2)+1$  Ergebnisse pro TeilnehmerIn gewertet. Ist  $x$  eine ungerade Anzahl: werden die besten  $(x+1)/2$  Ergebnisse pro TeilnehmerIn gewertet. Bei 3 oder weniger Turnieren werden alle Turniere gewertet. Alle Turniere haben in der Berechnung des AT-Endstandes die gleiche Wertigkeit. Am Ende der Saison muss - im Falle eines Gleichstandes an der Spitze wie folgt ermittelt werden: Bei einem Punktegleichstand zwischen zwei oder mehreren Spielern oder Spielerinnen nach Abschluss des letzten Turniers der Saison werden zur Ermittlung des Siegers oder der Siegerin im Folgenden die erreichten Tourpunkte in den direkten Begegnungen herangezogen, die für beide Kontrahenten zu den in die AT-Wertung aufgenommenen Ergebnissen zählen. Kann auch so kein Tour-Champion ermittelt werden, zählt als zweiter Indikator die höhere Anzahl an Turniersiegen in der AT. Bei weiterem Gleichstand wird das nächstbeste Ergebnis zur Teilung des Gleichstands herangezogen. Kann durch diese Verfahren kein Toursieger oder keine Toursiegerin ermittelt werden, wird ein Stechen der auf Rang eins, ex aequo Liegenden über drei Bahnen unmittelbar nach Ende des Tour-Finalturnieres durchgeführt. Steht nach diesen drei Bahnen kein Toursieger oder keine Toursiegerin fest, wird der Champion mittels „closest to the pin“ an einer weiteren Bahn ermittelt. Ist ein Spieler oder eine Spielerin nicht anwesend um an einem Stechen um den Toursieg teilzunehmen, wird dies als Nicht-Antreten zur finalen Entscheidung gewertet. Sollten beide Spieler/innen nicht anwesend sein wird der Toursieger, bzw. die Toursiegerin von den anwesenden Präsidiumsmitgliedern und dem TD des Saisonfinal-Turniers per Los ermittelt.

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

Hier eine Tabelle zur klareren Erläuterung:

<b>Anzahl an Turnieren</b>	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Für die Gesamtwertung herangezogene Turniere</b>	2	3	3	3	4	4	5	5	6

(b) Eine Tour Wertung wird ausschließlich in der MPO, FPO und Junioren Division geführt.

(c) Können aus welchen Gründen auch immer bei einem Turnier nur 2/3 der Bahnen gespielt und gewertet werden, so werden trotzdem die volle Anzahl an Punkten vergeben. Können weniger als 2/3 der Bahnen gespielt und gewertet werden, werden sofern mindestens 1 Runde gespielt wurde, die Hälfte der Punkte vergeben.

(d) Die Punktevergabe in der Austrian Disc Golf Tour Wertung erfolgt entsprechend der u.a. Tabellen.

Platz	Punkte
1	100
2	90
3	82
4	75
5	70
6	65
7	60
8	55
9	50
10	47
11	44
12	42
13	40
14	38
15	36

Platz	Punkte
16	34
17	32
18	30
19	28
20	26
21	25
22	24
23	23
24	22
25	21
26	20
27	19
28	18
29	17
30	16

Platz	Punkte
31	15
32	14
33	13
34	12
35	11
36	10
37	9
38	8
39	7
40	6
41	5
42	4
43	3
44	2
45	1

Kommt es zu geteilten Plätzen bekommen alle Spieler/innen die Punkte des geteilten Platzes. Beispiel: Wenn Spieler/in A und Spieler/in B den geteilten 5. Platz belegen, bekommen beide 70 Punkte. Der oder die direkt dahinter platzierte Spielerin belegen dann den 7. Platz und erhält 60 Punkte.

(e) Um AT-Tour Punkte zu erhalten, muss die Spielerin bzw. der Spieler aktives Mitglied im ÖDGV (bezahlte Verbandabgabe) sowie aktives PDGA-Mitglied sein. Erfüllt eine SpielerIn die Bedingungen erst nach einem Turnier werden rückwirkend keine Punkte vergeben. Punkte werden nur in den Divisionen MPO, FPO und MJ18 vergeben.

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

## **6. Preise:**

- (a) In jedem Turnier sind mindestens 20% der Startgelder in Form von Sachpreisen auszuschütten.
- (b) Es ist zumindest den ersten drei SpielerInnen in jeder für die AT-Tour relevanten Division ein Preis auszuhändigen. Erwünscht ist eine weitere Preisausschüttung an die ersten 25% jeder für die AT-Tour relevanten Division.
- (c) Die Gesamtpreise für die Toursieger/innen werden im Vorstand des ÖDGV beschlossen und vom Nationalen Koordinator beschafft.

## **7. Sicherheit und Rechtliches:**

- (a) Eine Versicherung von Seiten des Veranstalters ist verpflichtend.
- (b) Tees und DZ: sind so zu errichten, dass eine Verletzungsgefahr möglichst ausgeschlossen wird. Rutschige Oberfläche, Hindernisse (wie Bäume oder Teesigns) die während oder nach der Wurfbewegung am Tee den/die SpielerIn verletzen können sind nicht zulässig.
- (c) Im Allgemeinen verpflichtet sich der TD-Risiken im Verlauf des Turniers zu minimieren und gegebenenfalls darauf verbal oder mittels Warnmarkierungen hinzuweisen.
- (d) Ein Abbruchszenario bei Gewitter oder anderen Umwelteinflüssen muss ausgearbeitet sein.
- (e) Eine Nutzungserklärung von erstellten Bildern ist von jeder/m TeilnehmerIn einzuholen.

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)